

Zwei Seetaler örgeln im Stadl

OTTENHUSEN Vom «Schacher Seppli» auf die grosse Bühne: Zwei junge Seetaler wollen die Herzen der Volksmusikszene erobern.

BEDA LÖTSCHER
kanton@neue-lz.ch

Nein, nervös seien sie nicht bei ihren Auftritten, sagt Vater Josef Brun (65) über seine beiden Kinder. «Aber sie üben auch nicht immer freiwillig». Sohn Seppli (12), der wahrlich nicht aufs Maul gefallen ist, ergänzt: «Mein Vater war auch schon einmal hässig, als ein Stück ungenau war.» Die Geschwister Seppli und Florian (14) Brun wohnen auf einem Bauernhof in Ottenhusen zwischen Ballwil und Hohenrain und spielen leidenschaftlich Volksmusik. Am Samstagabend treten sie gemeinsam in der Sendung «Musikantenstadl» in Bozen (Südtirol) auf.

Ruedi Rymann als Vorbild

Zum ersten Mal in die Tasten eines Schwyzerörgeli griff der Sekundarschüler Florian vor rund sechs Jahren. Da-

«Wir haben unsere Hausaufgaben nicht immer erledigt.»

FLORIAN UND SEPPLI BRUN,
MUSIKER AUS OTTENHUSEN

mals noch auf einem verstimmten, alten Instrument. Seinen ersten grösseren Auftritt hatte er mit seinem Vater. Bei einem Freilichttheater sang der Vater Josef den «Schacher Seppli», und Florian begleitete ihn auf dem Schwyzerörgeli. Während Florian seinen Musiklehrer als Idol angibt, verweist Bruder Seppli auf keinen Geringeren als Ruedi Rymann als Idol – neben Alex Eugster vom Trio Eugster, der das Engagement im «Musikantenstadl» einfädelt.

Als Duo können die beiden auch schon auf den einen oder anderen Erfolg verweisen. Jodlerfeste und Hochzeiten haben sie bereits bestritten, und auch



Florian (14) und Seppli (12) Brun sind bereit für den «Musikantenstadl».

Bild Manuela Jans

EXPRESS

- Florian und Seppli treten beim «Musikantenstadl» auf.
- Die beiden Brüder jodeln und spielen Schwyzerörgeli.

eine CD von ihnen ist bereits erschienen. Besonders gut im Gedächtnis ist ihr Auftritt am Hochzeitsapéro von Ex-UBS-Chef Marcel Ospel. Wobei vor allem die gesponserte Übernachtung im Fünfsternehotel Gstaad Palace in guter Erinnerung ist.

Grosse Auftritte sind das eine, viele Stunden Vorbereitung das andere im Musikerleben der Geschwister Brun. Unter der Aufsicht des Vaters üben sie oftmals nach der Abend-«Tagesschau» bis zu einer Stunde. Mutter Angela (44), die ihrem Mann 1995 aus den Philippinen in die Schweiz folgte, summt derweil leise mit. Kommt bei so viel Musik die Schule nicht zu kurz? «Wir haben unsere Hausaufgaben nicht immer erledigt – aber nicht wegen der Musik», geben die beiden Jungs zu.

«Von Venedig nach Griechenland»

Am Samstag nun, sind zahlreiche Kamearas auf Florian und Seppli gerichtet. Familie Brun reist für die Hauptprobe des «Musikantenstadls» schon heute nach Bozen in Italien. Dort treffen die Geschwister auf Stars der Volksmusikszene wie Semino Rossi, die Gruppe Sântis Feger oder Moderator Andy Borg. «Wir möchten dabei den «Musikantenstadl»-Stern gewinnen», äussert Florian seine Hoffnung auf einen möglichen Sieg im Nachwuchswettbewerb. Dass man aber überhaupt mitmachen dürfe, sei das Wichtigste.

Und sollte es mit dem Sieg nicht klappen, so dürfen die Brüder immerhin im nächsten Jahr auf einem Kreuzfahrtschiff zur Unterhaltung der Passagiere aufspielen. «Während einer Woche gehts von Venedig durchs Mittelmeer nach Griechenland», erzählt Vater Josef. Seppli freut sich derweil auf die Reise nach Italien – auch wenn das Hotel in Bozen «nur» drei Sterne aufweist.

HINWEIS

- «Musikantenstadl» aus Bozen: Samstag, 18. September, um 20.15 Uhr live auf SF1. ◀